

# Die emotionale Fahrt mit dem „New Gospel Train“

Kirchwalseder Chor unter der Leitung von Gisela Weiß-Jäger gibt ein Konzert in der Kirche Zum Guten Hirten

**ROTENBURG** • Mal wieder verwandelt sich die Rotenburger Kirche Zum Guten Hirten in einen Konzertsaal, als am vergangenen Freitag der Gospelchor Kirchwalsede zu Gast ist. Die etwa 20 Choristen unter der Leitung von Gisela Weiß-Jäger haben mit „All the leaves are brown“ ein herbstlich buntes Programm erarbeitet, das sie jetzt ihrem Publikum mit ansteckender Fröhlichkeit darbieten. Gesprochene Erläuterungen, Solo-Gesänge und Illustrationen auf der Leinwand bereichern ihren Vortrag.

Heidrun Voßmeier begleitet behutsam am Klavier, praktiziert auch regelmäßige Stimmbildung der Gospelkehlen. Nach der Begrüßung



20 Sängerinnen und Sänger laden die Zuhörer in der Kirche Zum Guten Hirten zu einer Fahrt mit dem „New Gospel Train“ ein. • Foto: Pröhl

auf dem „New Gospel Train“ ruft Weiß-Jäger zum Einsteigen auf. Die Fahrt kann beginnen. Und schon braust der Zug durch die Literatur echter Gospelsongs, macht mit

„Swing Low“ und „Good News“ Station in Afrika, wo der Chor-Sound besonders kraftvoll die Feldarbeit damaliger Sklaven zu beflügeln scheint. Denn Gospel, so ist

zu erfahren, heißt übersetzt gute Nachricht, und damit ist die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Frieden und Freiheit ausgedrückt. Immer wieder klingt internationaler

Wunsch nach Frieden durch, und das macht dieses Konzert so emotional. Es darf gern mitgesungen und -geklatscht werden, auch wenn dabei die fröhliche Zugfahrt etwas in Schräglage gerät. Entscheidend sind hier Leidenschaft und Freude am gemeinsamen Singen. Leonard Cohens unvermeidliches „Halleluja“ hält mit eigenwilligem Arrangement Einzug.

Ein älterer Zuhörer ist am Ende ganz happy und äußert während der Zugabe: „Das ist der beste Gospelchor, den ich kenne.“ Er muss es wissen, denn mittlerweile erklatscht sich das Publikum einen letzte Zugabe, bevor „The New Gospel Train“ zum Stehen kommt. • hp